

Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs "Geschichte"

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* (QP) und der Stellungnahme des Faches hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 4. Dezember 2013** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang "Geschichte" wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Die Modulbeschreibungen im Modulkatalog (in der Studienordnung) und dem Modulhandbuch sind so zu überarbeiten, dass die Unterschiede zwischen den Modulen mit Blick auf die anvisierten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen deutlicher werden (vgl. 2.1.5 u. 2.2.2 QP; Anlage 1.1 KMK-Strukturvorgaben).
2. Insofern Teilnahmevoraussetzungen für Module gewollt und entsprechend formuliert sind, müssen diese aufgrund ihrer prüfungsrechtlichen Relevanz in der Studienordnung geregelt sein (vgl. 2.2.2 u. 2.5.1 QP).
3. In der Studienordnung sind die Ziele des Studiengangs hinsichtlich der Beschreibung der anvisierten fachlichen und überfachlichen Qualifikationen (personale und soziale Kompetenzen) zu präzisieren (vgl. 2.1.1 QP; Kriterium 2.1 des AR).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31. März 2019**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" und wird **bis zum 30. September 2014** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Der Studiengang Geschichte als Zwei-Fächer-Bachelor sollte der besseren Kombinationsmöglichkeiten wegen den Leistungspunkteumfang seiner Module an einen durch drei teilbaren Wert anpassen. Dies gilt insbesondere für die in das Lehramt Geschichte exportierten Module. Zur Sicherstellung der Kombinierbarkeit im Zwei-Fächer-Studiengang sollte weiterhin die Arbeitsbelastung (gemessen in Leistungspunkten) entsprechend der Empfehlung in der "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" gleichmäßig über das Semester verteilt werden (vgl. 2.5.2 QP).
2. Das Fach sollte vorgeschlagene Maßnahmen zur besseren Berufsvorbereitung seiner Studierenden auf ihre Tauglichkeit und eine mögliche Umsetzung prüfen: Verlängerung der Praktikumsdauer (vgl. 2.6.1 QP), Erweiterung der Kooperationsbeziehungen über An-Institute und Hochschulen hinaus und Einbindung von Alumni (vgl. 2.6.3 QP).
3. Für Studieninteressierte sollten auf der Seite des Instituts mehr Informationen hinsichtlich der Studieninhalte und möglicher Berufsfelder (mit Blick auf die Berufsfelder gegebenenfalls auch Kombinationsempfehlungen) bereitgestellt werden (vgl. 2.1.6 u. 2.5.4 QP).

4. "In Modulen werden thematisch und zeitlich abgerundete [...] Studieneinheiten zusammengefasst." (Anlage 1.1 KMK-Strukturvorgaben) Hier ist zu prüfen, inwiefern dieser Modulcharakter gewahrt werden kann, wenn Lehrveranstaltungen einer Vielzahl von Modulen zugeordnet werden. Die Lehrveranstaltungen innerhalb der Module sollten daher besser aufeinander abgestimmt und die Module inhaltlich mehr gegeneinander abgegrenzt werden. Auch Modulabschlussprüfungen könnten sich so auf die Ziele des gesamten Moduls beziehen und wären nicht mehr "lehrveranstaltungsbegleitend" (vgl. 2.2.3 QP).
5. Zur Dokumentation der Studierbarkeit wird empfohlen, für die am häufigsten gewählten Kombinationen Studienverlaufspläne im Modulhandbuch zu veröffentlichen (vgl. 2.5.1 QP).

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Faches
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Technische Universität Chemnitz; Vertreter des Arbeitsmarktes: Michael Knoll, Gemeinnützige Hertie-Stiftung Berlin)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: apl. Prof. Dr. Frank Göse

im ZfQ: Sylvi Mauermeister, Christopher Banditt (Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 4. Dezember 2013 für den Bachelorstudiengang "Geschichte":**

- Prof. Dr. Ingo Juchler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Politische Bildung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Prof. Dr. Götz Schulze (Studiendekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung, Lehrstuhlinhaber)
- Ricarda Lippold (Studentin des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)
- Malte Teichmann (Student des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)